

1. Agility German Classics in Neulusheim	04.12.2005	Richter:	Steffi Semkat und Ebbo Steiner
---	------------	----------	-----------------------------------

Schon lange warteten wir gespannt auf diesen Termin in Neulusheim. Nachdem wir uns mit 9 Punkten, so wie alle anderen small und medium-Teams qualifiziert hatten, versprach schon die Starterliste den Höhepunkt des Agilityjahres. Und die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, ja sogar weit übertroffen: Wir sahen ausnahmslos Agility von der feinsten Seite, konzentriert auf die besten Teams Deutschlands. Die Organisation war wie schon für das Neulusheimer Team gewohnt sehr gut, die Sporthalle war wie geschaffen für eine solche Veranstaltung. Auf der Tribüne mussten Zuschauer und die Starter eng zusammen rücken, so groß war der Andrang und die Stimmung konnte nicht besser sein. Die Lautsprecheransagen waren nicht besonders gut zu verstehen, aber die Organisatoren wussten sich zu helfen: Auf einer großen Leinwand wurden die Angaben zum gerade startenden Team gezeigt, kaum im Ziel waren schon Laufzeit und Fehler projiziert und natürlich gleich die aktualisierten Platzierungen. Ein Informationsservice, wie ich ihn noch nie bei einem Agilityturnier erlebt habe. Alles in allem eine sehr schöne Veranstaltung und ich werde versuchen, mit Carlos wieder die notwendigen drei fehlerfreien ersten Plätze auf den kommenden Turnieren zu erreichen und zum Jahresende 2006 wieder in Neulusheim mitmachen zu können. Erwähnenswert sind die nahen und befestigten PKW-Parkplätze an der Halle, das sehr gute Essen zu den üblichen Preisen und das absolute Rauchverbot in der gesamten Halle, einschließlich aller Vorräume.

A-Lauf und Jumping medium mit Carlos: Nach dem Einmarsch aller Teilnehmer und einigen Begrüßungsansprachen waren zuerst die A-Läufe der Large-Teams an der Reihe. Unserer Parcours wurde vom Richter Ebbo Steiner gestellt und war relativ flüssig und schön zu laufen. Entsprechend gering war auch die Zahl der Disqualifikationen. Passagen, die zu Fehlern führten, waren aber genügend vorhanden. Viele Teams hatten auch Probleme mit dem rutschigen Teppichboden, aber die Schlüsselstelle war der Slalomeingang. Auch ich scheiterte an dieser Stelle, als ich mich falsch drehte und Carlos den Slalom nicht richtig anzeigte. Somit erhielten wir eine Verweigerung, die dann auch noch zu Zeitfehlern führte. Gewonnen hat in einem tollen Lauf Petra Loche mit BorderCollie Riccarda. Im ebenfalls schön zu laufenden Jumping, gestellt von Steffi Semkat, den wir dann nachmittags nach der Rangliste des A-Laufes, die Reihenfolge aber rückwärts liefen, hatte ich mit Carlos an der Hürde Nr. 13 einen Stangenabwurf. Für Carlos sehr ungewöhnlich und auch noch an dieser recht einfachen Passage. Auch unsere Laufzeit war nicht zufriedenstellend. Carlos war gegenüber den Turnieren in der letzten Zeit nach einer leider nicht vermeidbaren tierärztlichen Behandlung mit Antibiotika in der vergangenen Woche einfach noch nicht richtig fit. Gewonnen hat den Jumping Lisa Germann mit ihrer Trixi, für sie bedeutete dies dann den 3. Gesamtrang. Auf den 2. Gesamtrang kam Silke Sobek mit Mudi Mica und gewonnen hat Petra Hiesdorf mit ihrer Jack Russell Funny. Petra Loche, die Führende nach dem A-Lauf hatte im ansonsten perfekten Jumping einen Slalomfehler, als Riccarda im letzten Drittel des Slaloms wegrutschte und eine Stange ausließ.

A-Lauf und Jumping small: Die small-Teams zeigten ebenfalls sehr gute Leistungen, den A-Lauf gewonnen hat Marion Schlühr, die dann auch im Jumping als letzte Starterin die Nerven behielt und wiederum in Bestzeit auch diesen gewann. Somit kam sie mit großem Vorsprung auf den 1. Gesamtrang.

Die Spannung bei den Zuschauern, als die letzten Teams an der Reihe waren, war kaum zu überbieten. Es war ein schönes und unvergessliches Erlebnis, diese tollen Wettkämpfe in allen Größenklassen heute miterleben zu können.